

12 19 Lebendige Szene

Verschwende deine Jugend 2007 im TaK-Foyer

SCHAAN – Zum zweiten Mal präsentierte sich die um Schweizer und niederländische Teilnehmer erweiterte Liechtensteiner junge Kunstszene am Samstag unter dem Motto «Verschwende deine Jugend». Das TaK hatte das Kuratorduo Anna Hilti und Fabian Reuteler eingeladen, die grosse, von der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft präsentierte Party im für einmal gar nicht honorieren TaK-Foyer zu veranstalten.

• Arno Löffler

Mag sein, dass im TaK neuerdings jeder mitmachen kann; um zu «Verschwende deine Jugend» zu gelangen, mussten die Partygäste erstmal eine Hürde überwinden: Gestrenge, alle Neuankömmlinge stur siezende Einlasskontrolleure mit Funkverbindung ins Innere verlangten Reservation und Legitimation. Drinnen wurde man von Pianobarmann Pirmin Schädler klimpernd empfangen, Jäger mit geschultertem Gewehr liegen umher und warben für das unabhängige Vorarlberger Magazin «Landjäger», ein Golfspieler war auf der Suche nach dem Loch, ein Nummerngirl wuselte mit grossen Kartonziffern umher, ein Einhorn, ein Popcorn girl und eine Tigerlady stolzierten umher sowie allerlei sonstwie merkwürdig kostümierte Damen und Herren.



Nein, der «Hase» gewann nicht. Das Rennen im Stofftiercontest machte – aufgrund seiner «Radikalität», so Jury-Mitglied Barbara Ellenberger, eine «Katze».

1/2

**VOLKS
BLATT**

MONTAG, 24. SEPTEMBER 2007

rierten Kuscheltierbastelwettbewerb zu beteiligen; eine fünfköpfige Jury gab einem Ding den Vorzug, das sie als Katze definierte. Die obige Aufzählung ist nicht abschliessend. Bis tief in die Nacht wuselten die ideenreichen Liechtensteiner Jungkünstler schaffenden und ihre Gäste aus den Niederlanden und der Schweiz durcheinander. Eine Party als quietschbuntes Gesamtkunstwerk, die Lust machte auf die neue «Nachtbar»-Reihe, kuratiert von Mario Frick, Anna Hilti, Sandro Nardi und Fabian Reuteler, die am 1. Oktober im TaK eröffnet wird.

veaulose Evergreens», die drei Jazzer David Sele, Roger Szedelik und Sandro Nardi spielten als «Late Invitation» einen tanzbaren Stilmix, Sandro Nardi wartete im Klo mit einer Soundinstallation auf, Jonas Jodsalsz sang zu einem Puppentheater Marlene Dietrich und Bête Bétonique lieferten eine kombinierte DJ- und Kochperformance mit durchaus geniessbarem Ergebnis.

zu Gast (jedes gewünschte Menü in 15 Minuten in Öl auf Holz), der Verrenkungsmagier Wes bot Liebe und Glück in Form von Kuchen und Cocktails feil, das Schmetta-Team schenkte an der von Andy Storchenecker gestalteten «Sweet Sweet Death»-Bar aus, Luigi Olivadoti hatte eine Ausstellung mit Zeichnungen von den Hauptcharakteren des Abends und, und, und. Noch bevor das eigentliche Programm recht begonnen hatte, gab es viel zu sehen und zu staunen. Auch fürs aurale Wohl war gesorgt: Moe bot auf der Ukulele «ni-

Und, und, und

Das Foyer war von dem Team um Anna Hilti in ein geordnetes Kunstchaos verwandelt worden: Paul Lipp und Reto Leuthold waren mit ihrem «FastKunst»-Malereiprojekt

Quietschbuntes Gesamtkunstwerk

Die Partygäste waren aufgefordert, sich am von Luis Hilti mode-

212 Volksblatt Montag 24. September 2007